

## Gemeindeinformation zum 5. Fastensonntag 2020 Pfarrei St. Christophorus, Haldensleben



Liebe Gemeindemitglieder,  
wir haben jetzt alle miteinander fast zwei Wochen des eingeschränkten und heruntergefahrenen öffentlichen Lebens hinter uns. Viele Menschen in Kirche und Gesellschaft entdecken ihre Kreativität im Umgang mit der außergewöhnlichen Situation und ihre eigenen Strategien, damit umzugehen: Gebetsaufrufe, Wohnzimmerkonzerte, virtuelle Chöre, Gottesdienstübertragungen im Livestream... Ich hoffe, Sie können dieser Herausforderung immer noch mit Zuversicht und kühlem Kopf begegnen. Keiner weiß heute, wann das normale Leben nach der überstandenen Welle und den zu erwartenden Opfern zurückkehren wird.

Das Aussetzen der Gottesdienste und Absagen aller kirchlichen Veranstaltungen soll auch in unserer Pfarrei nicht das einzige Signal sein, das gesetzt wird. Mit diesem Schreiben möchte ich sie ermutigen, diese Zeit auch geistlich für sich zu nutzen – es scheint – wie jemand sagte – uns allen eine globale Fastenzeit auferlegt zu sein, eine Wüstenzeit, in der Gott uns neu ansprechen möchte und wir vielleicht beginnen, Gott neu zu suchen.

So spricht der Herr zu Israel, seiner Braut: „**Darum will ich selbst sie verlocken. Ich werde sie in die Wüste gehen lassen und ihr zu Herzen reden.**“ **Hos 2,16**

Viele Menschen haben über die sozialen Netzwerke aufgerufen, zu bestimmten Zeiten Kerzen in die Fenster zu stellen und sich zum gemeinsamen Gebet zu verabreden. Ich erinnere dazu einfach an die gute alte Praxis des Angelus-Läutens um 07.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr in unseren Kirchen. Das Abschlussgebet kann auch uns in diesen Tagen zum Licht werden:

**„Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.“**

Der Prior der Huysburg, Pater Antonius Pfeil hat in einem Rundschreiben kundgetan, dass die Mönchsgemeinschaft auf dem Huy werktags auf die Eucharistiefeier verzichtet und sich so mit den Gläubigen im eucharistischen Fasten solidarisiert. Nur an Sonn- und Feiertagen feiern sie die Hl. Messe, pflegen sonst das Stundengebet und betrachten in der Vesper das Tagesevangelium. Diese Praxis möchte ich gern zum Teil für unsere Pfarrei übernehmen. Wir beten werktags um 08.00 Uhr in der Kirche Johannes Baptist die Laudes mit den Tagestexten, 18.00 Uhr die Vesper. Dienstags, freitags und sonntags feiern wir stellvertretend im kleinen Kreis – ebenfalls in dieser Kirche – die Eucharistie. Da ich die Strategie zur Eindämmung der Verbreitung des Virus nicht unterlaufen möchte, lade ich auch nicht öffentlich zu diesen Feiern ein. Es sollten sich um den Altar nicht mehr als 1 Person und der Pfarrer versammeln. Wer also gern an solch einem Gottesdienst teilnehmen möchte, möge sich dafür bitte vorher über das Pfarrbüro anmelden.

Nutzen sie für ihr persönliches geistliches Leben die Online-Angebot für das Stundenbuch ([stundenbuch.katholisch.de](https://stundenbuch.katholisch.de)) oder die Tageslesungen auf der Homepage der Erzabtei St. Martin zu Beuron ([https://erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html](https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html)) oder ganz einfach die BIBEL!

Unser Bistum überträgt nicht nur den Sonntagsgottesdienst mit unserem Bischof, sondern stellt auch Andachten für die häusliche Feier des Sonntags auf ihrer Homepage bereit – ebenso der Tag des Herrn.

Die Aktion #Lebenszeichen #inkontaktbleiben ruft zu einer Baumpflanzaktion auf: Pflanzen Sie jetzt ein #Lebenszeichen, z.B. eine Kätzchen-Weide zu **Palmsonntag 2020**, ein Bäumchen für die Hausgemeinschaft / Gemeinde / Pfarrei / Einrichtung / als Zeichen des Lebens und der Verbundenheit. **(Führen sie die Pflanzaktion bitte alleine oder zu zweit durch!)** Ein Bild davon können sie senden an: [maria.faber@bistum-magdeburg.de](mailto:maria.faber@bistum-magdeburg.de).

Als Pfarrer fehlt mir momentan die sonntägliche Herausforderung, eine Predigt zu halten. Vielleicht ist es aber auch ganz gut, einfach mal nichts zu sagen und stattdessen Gott im puren, unkommentierten Wort der Bibel zu hören und die Situation, in der wir stehen, anzunehmen. Zum Deuten finden sich ganz sicher noch unzählige Gelegenheiten.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller pastoralen Mitarbeiter/innen eine gesegnete Woche.  
Bleiben sie gesund!

Ihr Pfarrer Winfried Runge

Haldensleben, den 25. März 2020  
Fest der Verkündigung des Herrn